

KOMPAKT

Heute im Kreis Kleve

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

- Adler-Apotheke, Kleve, Große Str. 13, ☎ 02821 23254.
- Glocken-Apotheke, Weeze, Alter Markt 7, ☎ 02837 95014.
- Nicolai-Apotheke, Kalkar, Monrestraße 49, ☎ 02824 2237.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

SOZIALES

- Anlaufstelle für Frauen, Frauenberatungsstelle Impuls, Vofstraße 28, ☎ 02823 419171.
- Beratung, Frauenhaus der AWO, ☎ 02821 12201.
- Beratung, Hospizinitiative Gemeinsam statt Einsam e.V., ☎ 02821 23477.
- Beratung, Papillon Sozialpsychiatrisches Zentrum Kleve SPZ, Hagsche Straße 86, ☎ 02821 775060, www.vereinpapillon.de.

LESERTELEFON



Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer NRZ? Haben Sie ein Thema aus Ihrer Stadt, dem wir nachgehen sollen? Rufen Sie uns an! NRZ-Redakteur Andreas Gebbink wartet heute von 14 bis 15 Uhr auf Ihren Anruf: ☎ 02821/72 52 20.

KURZ GEMELDET

Erntedankfeier. Die diesjährige Erntedankfeier der kfd St. Stephanus Hasselt beginnt am Dienstag, 18. Oktober um 19 Uhr mit einer Rosenkranzandacht in der St. Stephanus Kirche. Im Anschluss daran gemütliches Beisammensein im Pfarrheim. Anmeldungen werden bis zum Dienstag, 11. Oktober bei B. Rodermond ☎ 02821/6 01 93 entgegen genommen.

Führung. Corinna Lenzen führt am Samstag, 15. Oktober, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr durch den Schlosspark von Moyland. Diese Sinnesführung in der Ausstellung Lasst Blumen sprechen! richtet sich an Menschen mit Demenz, die sich für Kunst interessieren und in Begleitung einen Ausflug machen möchten. Corinna Lenzen macht das blumige Thema vielseitig erlebbar. Die Kosten betragen 12,50 Euro pro Person. Anmeldung unter: ☎ 02824/95 10 61.

Bürgersprechstunde. Die SPD in Bedburg-Hau lädt zur Bürgersprechstunde. Ratsmitglied Willi Hermsen ist am Donnerstag, 6. Oktober, von 17 bis 18 Uhr für Bürger zu erreichen. Er steht für Fragen, Anregungen und Diskussionen im Fraktionsbüro Raum Nr. 41 in der 1. Etage des Rathauses Bedburg-Hau bereit. Telefonischer Kontakt unter: ☎ 02821/6 60 81.



Die Lebenshilfe informieren über das neue Bundesteilhabegesetz.

FOTO: ANKE GELLERT-HELLENSTEIN

Lebenshilfen üben starke Kritik

Bundesteilhabegesetz droht in jetziger Form Verschlechterung für Menschen mit geistiger Behinderung zu bringen

Von Anke Gellert-Helpenstein

Kleve. Der 67-jährige Gunter Deckert weiß, was er will: „Ich möchte für immer hier bleiben. Es gefällt mir so gut, die Betreuer und die Pflege – super!“ Seit es die Wohnstätte der Lebenshilfe Kleverland in Materborn gibt, lebt er dort und fühlt sich dort zu Hause. Früher war Deckert sportlich und aktiv, arbeitete bis zur Rente in der Werkstatt für behinderte Menschen im Haus Freudenberg. Jetzt machen ihm die Knie Sorge und der Rollator ist eine wichtige Stütze – neben dem Team in der Wohnstätte. Auch bei weiter zunehmender Pflegebedürftigkeit möchte er den Wohnplatz gerne behalten – da jedoch könnte ihm das Bundesteilhabegesetz einen Strich durch die Rechnung machen.

Starke Kritik

Jene umfangreiche Reform im Bereich der Behindertenpolitik, die von den Lebenshilfen stark kritisiert wird. Denn es sieht u.a. vor, dass Menschen wie Gunter dann in ein Pflegeheim wechseln müssen, weil das Gesetz Vorrang von Pflege-

versicherung gegenüber Eingliederungshilfe herstellen möchte.

Aber das ist nur ein Punkt von vielen, die den Betroffenen mehr als nur Bauchschmerzen bereiten. Grund genug für die Lebenshilfen Dinslaken, Gelderland, Kleverland und Unterer Niederrhein, um sich gemeinsam mit zahlreichen Aktionen gegen die jetzige Form des Gesetzes zu stemmen. „Wir wollen auf die Konsequenzen der Gesetzesvorlage aufmerksam machen. Menschen mit geistiger Behinderung dürfen nicht als Verlierer daraus hervorgehen“, bringt es Markus Bremers von der Agentur document1 auf den Punkt, der die Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfen entsprechend begleitet und koordiniert.

Geschäftsführer Hermann Emers, Lebenshilfe Kleverland, betont, dass es nicht hinnehmbar sei, dass durch die Veränderungen massive Verschlechterungen der Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung drohten. Am meisten fürchten Betroffene, dass sie staatliche Hilfen verlieren, ihr Zuhause verlieren, weil Wohnstätten nicht mehr ausreichend fi-

nanziert werden.

Die Forderungen aller Lebenshilfen sind in sechs Punkten zusammen zu fassen: Menschen mit geistiger Behinderung dürfen nicht in die Pflege abgeschoben werden und Eingliederungshilfen dürfen nicht gekürzt werden. Menschen mit geringem Unterstützungsbedarf muss die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden und nicht – wie das Gesetz es vorsieht – diese Teilhabe ganz entzogen werden. Werkstätten für Menschen mit Behinderungen werden Konkurrenz bekommen – aber diese müssen dann die gleichen hohen Anforderungen erfüllen.

Bevormundung

Die tatsächlichen und bisher auch anerkannten Mietkosten für bestehende Wohneinrichtungen müssen vom Bund in voller Höhe übernommen werden. Menschen mit geistiger Behinderung müssen auch weiterhin selbst entscheiden können, an welchen Unterstützungsleistungen sie wie teilhaben möchten. Das neue Gesetz würde genau dies – eine selbstbestimmte

und individuelle Gestaltung des Alltags – nicht mehr erlauben, sondern die Art und Weise vorschreiben. Auch sollen Betroffene, die neben der Eingliederungshilfe existenzsichernde Leistungen erhalten mehr als 2600 Euro ansparen dürfen.

„Wir wollen auf die Konsequenzen aufmerksam machen.“

Markus Bremers sieht Probleme bei der Gesetzgebung.

Damit diese und andere Forderungen gehört werden, laden die Lebenshilfen u.a. zur Demonstration vor dem Landtag in Düsseldorf ein. Mittwoch, 5. Oktober, 11 Uhr. Außerdem steht am Freitag, 4. November, ein Gespräch mit Ministerin Dr. Barbara Hendricks und Norbert Killewald sowie Thorsten Rupp (SPD) an.

Infos zu diesen und weiteren Aktionen gibt es auch im Netz auf den Homepages der Lebenshilfen.

Masterplan für die Karriere

Barbara Baratie hat einen Ratgeber für den beruflichen Aufstieg geschrieben

Von Claudia Gronewald

Kreis Kleve. Wie schafft man oder besser frau es, an der Karriere zu feilen und die Leiter ohne große Probleme nach oben zu klettern? Darauf will die Autorin und Unternehmensberaterin Barbara Baratie Antworten geben.

„Karriere ist keine Selbstverständlichkeit.“

Barbara Baratie gibt wichtige Tipps, wie man erfolgreich im Berufsleben ist.

In ihrem neuen Buch „Hoch hinaus! Erfolgsstrategien für Frauen, die höher hinaus wollen als 7 cm“ gibt sie Tipps und verrät Tricks für einen erfolgreichen beruflichen Auf-



Barbara Baratie, Franz Engelen und Marjolein Hoppe.

FOTO: PAGINA-VERLAG

stieg. „Immer mehr junge Frauen stürmen gut ausgebildet nach dem Studium direkt in einen Beruf. Sie sind sich noch gar nicht bewusst, dass Karriere keine Selbstverständlichkeit ist“, schreibt Baratie in

ihrem Ratgeber. Das Buch, so die Autorin, sei voller Wissen anderer, ein Zusammenschritt von „bahnbrechenden Rezepten“.

„Wenn wir das vorher gewusst hätten“, blickt Baratie auf ihren eigenen

und den Weg vieler Frauen zurück, „wäre der Weg nicht so schwer gewesen.“ Ihr Sachbuch über Erfolgsstrategien für Frauen will Schritt für Schritt Mut machen, ein Arbeitsbuch sein, mit Hilfe dessen „jede Frau ihren persönlichen Masterplan entwickeln kann“.

In ihren Empfehlungen geht es um Vernetzung und persönliches Auftreten. Baratie kennt und beschreibt Fallgruben und Schwierigkeiten, schlägt Wege vor sie zu überwinden. „Alles, was Frauen erlebt haben, als Hindernis erfahren haben, steht in diesem Buch“, will die Autorin Frauen ermuntern sich mehr zuzutrauen und ihren Weg zu gehen.

Fotografisch begleitet werden die Texte von Bildern der in Nierswalde lebenden Fotografin Marjolein Hoppe. Das Buch erscheint im Gocher pagina Verlag und kostet 29 Euro im Buchhandel.

BEDBURG HAU



Kinderfest in Hasselt

Vereine und Gruppen präsentieren sich

Bedburg-Hau. Der CDU Gemeindeverband Bedburg-Hau organisiert ein großes Kinderfest im und um das Festzelt auf dem Gelände hinter der Firma Markisen Stange an der Borschelstraße in Hasselt. Es findet am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) statt und beginnt um 14 Uhr. „Die vielen Wochen der Vorbereitung haben sich wirklich gelohnt!“, freut sich Maria Verweyen aus Hasselt als Leiterin des Organisationsteams. Es wird wieder aufgebaute Spielstände, eine Hüpfburg, einen Kuchenstand, einen Grillstand sowie Aktionen und Vorführungen der Jugendfeuerwehr sowie der DLRG Bedburg-Hau geben. Eine große Abschlussverlosung sorgt für Spannung. Die Preise werden getrennt nach Kindern und Erwachsenen ausgegeben. Die CDU Bedburg-Hau veranstaltet das Kinderfest bereits seit vielen Jahren für alle Kinder und Erwachsenen der Gemeinde zum Ende des Sommers.

Schützen ehren Sieger in Hasselt

Bedburg-Hau. Zum Abschluss der Schießsaison 2015/2016 treffen sich die Schützen und Vereine der Kreis-Klevert-Schützenvereinigung 1952 am Samstag, dem 8. Oktober im großen Festzelt bei Markisen-Stange in Hasselt. Die Kameraden der Allgemeinen Schützengesellschaft Nütterden haben als Ausrichter des Festes die Vorbereitungen übernommen. Zu den Feierlichkeiten treffen sich die Königs- und Prinzenpaare sowie die Fahnenabordnungen ab 18 Uhr, um gegen 19 Uhr mit den Ehrengästen in das festliche Hallenzelt einzuziehen. Sehenswert!

Für die Schützen und Vereine ist die Teilnahme in Schützenuniform selbstverständlich.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Michael Klops (Verkaufsleiter)
Telefon 0281 33874-10
Telefax 0281 33874-22
E-Mail: anzeigen@funkmedien.de
anzeigen.emmerich@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Hagsche Str. 96
47533 Kleve; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo 8.30-12.30 und 13-17 Uhr,
di 9-12.30 und 13-16 Uhr, mi-do 9-12.30 und
13-17 Uhr, fr 9-14.30 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

KLEVE

Anschrift: Hagsche Straße 96, 47533 Kleve
Telefon 02821 7252-25
Fax 02821 7252-32
E-Mail: lok.kleve@nrz.de
Sportredaktion
Telefon 02821 7252-23
Fax 02821 7252-32
E-Mail: sport.kleve@nrz.de

Leiter Lokalredaktionen Kleve und
Kevelaer sowie Kreisredaktion:
ANDREAS GEBBINK
Stellvertreterin:
ASTRID HOYER-HOLDERBERG

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.